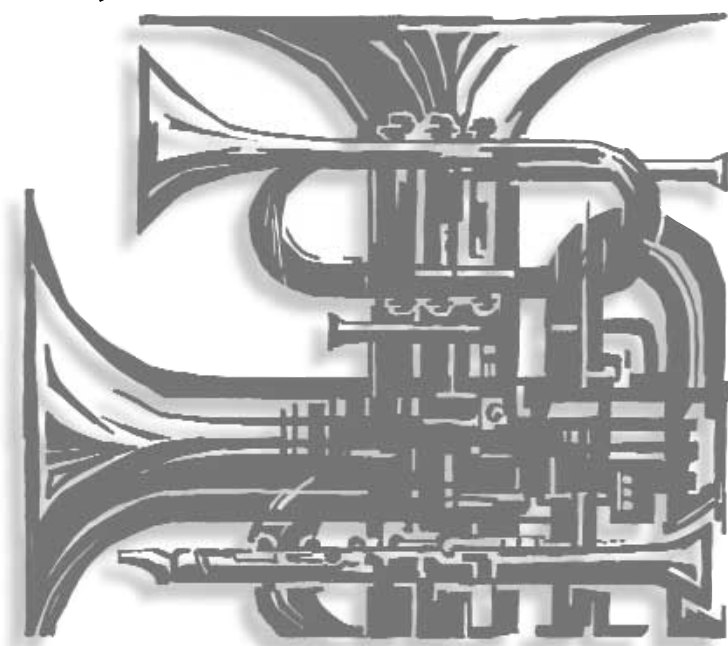


Stadtmusik mitgliedern

Mitteilungen der
Stadtmusik Wehr 1859 e. V.

Werden Sie Passivmitglied
bei der Stadtmusik!
Anmeldeformular im Heft!



Ausgabe 2007


www.sparkasse-hochrhein.de

WIR FÖRDERN KULTUR IN UNSERER REGION



Sparkasse Hochrhein

Wir beraten Sie über individuell zugeschnittene Geldanlagekonzepte, wickeln Ihre Wertpapiergeschäfte ab, begleiten Sie bei privaten und geschäftlichen Investitionen und betreuen Sie darüber hinaus mit Bauspar- und Versicherungsprodukten. Über unsere Finanzdienstleistungen hinaus übernehmen wir mit der Förderung der kulturellen Vereine und Institutionen gesellschaftliche Verantwortung in unserer Region.

wenn's um Geld geht - Sparkasse 



Sehr geehrte Musikfreunde

So schnell vergeht ein Jahr.
Und was war das für ein Jahr:

Vor einem Jahr wählten die Mitglieder der STADTMUSIK einen neuen 1. Vorsitzenden. Denn nach 18 Jahren der Vereinsführung gab Rolf Keser sein Amt ab. Nach der Wahl zum Vorsitzenden war es dann meine Aufgabe, das Osterkonzert zu organisieren, und Rolf Kesers Verdienste um unseren Verein ausführlich zu würdigen.

Danach galt es, sich auf einen der Höhepunkte des vergangenen Jahres vorzubereiten: das 1. Landesmusikfest Baden-Württemberg 2006 in Villingen-Schwenningen. Mit einer sehr aktiven Teilnahme machten die STADTMUSIK und auch die Jugendkapelle auf sich aufmerksam. Außer den Wertungsspielen stand noch ein Unterhaltungskonzert im Festzelt, sowie die Teilnahme am großen Festumzug durch die Altstadt von Villingen auf dem Programm.

Eine besondere Freude war es dann, als wir am Herbstkonzert unsere 40 neuen Zöglinge vom diesjährigen Ausbildungskurs bei ihrem ersten öffentlichen Auftritt begrüßen konnten. Zusammen mit den Mitgliedern der Jugendkapelle waren somit über 100 Kinder und Jugendliche auf der Bühne.

Es war auch dieses Mal wieder eine große Herausforderung, alle unsere Zöglinge unter einen Hut zu bekommen, sie alle mit einem Musikinstrument auszustatten und ihnen genügend Instrumental-Ausbilder bereitzustellen.

Das Kirchenkonzert in der St. Martinskirche im Advent war ein Abend mit für uns ungewohnten Zielsetzungen. Die Einnahmen dieses Konzerts flossen ausnahmsweise nicht in die Jugendausbildung. Dank der großzügigen Spenden unserer Konzertbesucher konnten wir die Anschaffung der neuen Hauptorgel in der Kirche mit einem stattlichen Geldbetrag unterstützen. Hierfür noch mal einen herzlichen Dank an alle Spender.

Auch in diesem Jahr warten wieder einige Herausforderungen auf die Stadtmusik und die Jugendkapelle. Allem voran das Laubenfest, das wir vom 28. bis 30. Juli 2007 zusammen mit dem Männerchor Wehr auf dem Talschulplatz veranstalten.

Ich würde mich freuen, Sie am Laubenfest oder an einem unserer musikalischen Höhepunkte, am Osterkonzert oder am Herbstkonzert in der Stadthalle in Wehr, begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Harald Vesenmeier, 1. Vorsitzender



Treffsichere Jugendausbildung durch Joachim Pfläging und Ulrich Jurkiewicz

Veränderungen in der Jugendarbeit sind fast wie das Züchten von Bonsai-Bäumen: Es benötigt

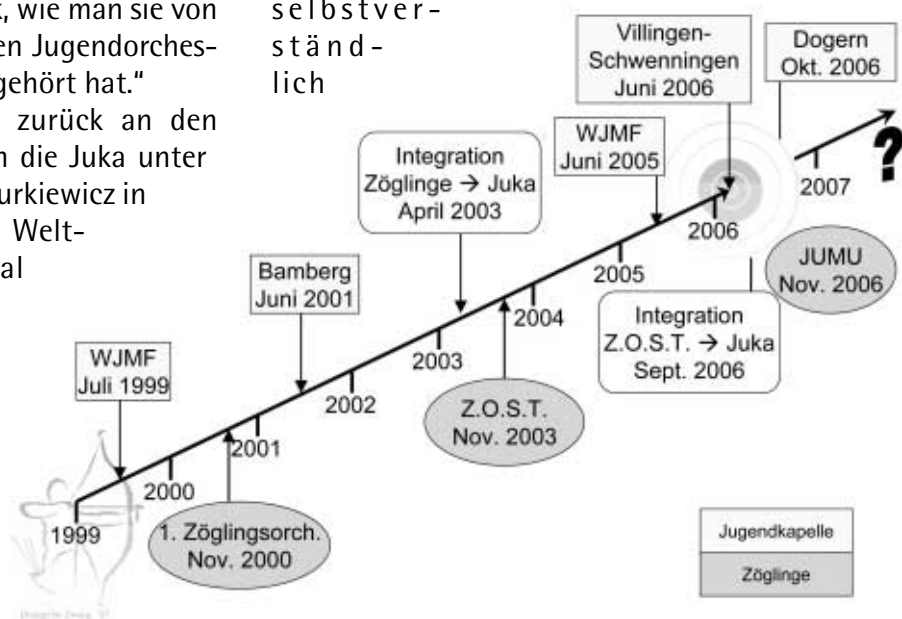
- viel Zeit, bis man etwas sieht
- ständige Pflege und Korrekturen
- ein langfristiges Ziel
- ein glückliches Händchen
- viel Geduld
- ein dickes Fell gegenüber Skeptikern

Letztes Jahr wurde ein Meilenstein erreicht, der als krönender Abschluss einer über 7-jährigen Vorgeschichte bezeichnet werden kann: Beim Wertungsspiel in Villingen-Schwenningen erreichte die Jugendkapelle in der Mittelstufe die höchste Bewertung mit 92 von 100 Punkten oder um es mit dem Kommentar, des Jurymitglieds bei der Nachbesprechung auszudrücken: „Sie haben mir das schönste Geschenk des heutigen Morgens bereitet: Musik, wie man sie von einem vereinseigenen Jugendorchester selten so schön gehört hat.“

Doch gehen wir zurück an den Anfang: 1999 nahm die Juka unter Leitung von Ulrich Jurkiewicz in Zürich am dritten Weltjugendmusikfestival (WJMF) erfolgreich teil (Oberstufe, mit 243 von 320 Punkten, 3. Preis). Selbstkritisch betrachtet war klar: Es könnte noch viel besser sein! Also

steckten die beiden Dirigenten Joachim Pfläging und Ulrich Jurkiewicz die Köpfe zusammen, um beim nächsten WJMF, das bis dato alle sieben Jahre stattfand, mindestens zwei Ergebnisstufen besser zu sein.

Die Änderung der bisherigen Praxis der auf drei Jahre begrenzten Instrumentalausbildung als Zögling mit anschließendem Wechsel in die Jugendkapelle stand als wichtigste Maßnahme schnell fest. So wurde mit dem nächsten Ausbildungskurs im Jahr 2000 das erste ZöglingSORCHESTER unter Leitung von Friedhild Müller ins Leben gerufen, um von Beginn an die jungen Leute auch im Orchesterspiel auszubilden. Für die Jugendkapellenmitglieder wurde die weiterführende Instrumentalausbildung ermöglicht. Heute sind mindestens 6 Jahre Instrumentalausbildung selbstverständlich





und viele Jugendliche haben die Chance genutzt, das Silberne Leistungsabzeichen zu erwerben, zwei Jungmusiker sogar das Leistungsab-



zeichen in Gold und zwei weitere holten 1. Preise beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“.

Wichtige Meilensteine im Siebenjahresplan waren die Teilnahme am Wertungsspiel in Bamberg 2001 mit sehr gutem Erfolg und die Zusammenführung von Zöglingssorchester und Jugendkapelle an Ostern 2003. Es dauerte allerdings mit über einem halben Jahr viel länger als erwartet, bis aus diesen zwei Orchestern ein homogener Klangkörper wurde.

Dann kam der Schock in 2004: Das 4. WJMF findet bereits ein Jahr früher im Juni 2005 statt. Die Jugendkapelle war noch nicht so weit – es fehlte ein Jahr. Doch Dank der Einführung des „Extreme Conducting“ konnte der hervorragende 2. Preis (256/320 Punkten) in der Oberstufe errungen werden – aber gegenüber 1999 eben leider nur eine Ergebnisstufe besser.

Aber was wäre eine Siebenjahresplanung, wenn nicht das 7. Jahr dann zum Volltreffer würde? Mit dem Wer-

tungsspiel 2006 in Villingen-Schwenningen traf Joachim Pfläging mit hervorragenden 92 von 100 Punkten in der Mittelstufe genau ins Schwarze.

Herzlichen Glückwunsch!

Und um noch im gleichen Jahr eins draufzusetzen: Die Integration der Zöglinge wurde entscheidend verändert: Das Z.O.S.T. 2003 unter Leitung von Ulrich Jurkiewicz wurde erst zum Herbstkonzert in die Juka überführt. Dadurch hatten beide Orchester mehr Zeit, um persönlich und musikalisch zu reifen. Zusätzlich wurde in der Juka für jeden Zögling ein Pate benannt, der die „Jungen“ in al-

len Fragen der Juka unterstützten. Ergebnis: Die Integration klappte dieses Mal reibungslos und nach nur 6 Wochen bestand die neue Jugendkapelle bereits ihre Feuertaufe beim Wertungsspiel in Dogern mit „Sehr gut“ in der Unterstufe (89,5/100 Punkten). Damit sind weitere Voraussetzungen für das Orchester geschaffen, in den kommenden Jahren und vielleicht am 6. WJMF (das Jahr ist noch unbekannt) einen 1. Preis zu erreichen. Die 3. Generation des Zöglingssorchesters – JUMU 2006 – wird ihren Teil vielleicht dann auch schon beisteuern.

Fazit: Nur wer sein Ziel kennt und nicht aus den Augen verliert, findet auch den Weg, es treffsicher zu erreichen. Um die jungen Menschen in der heutigen Zeit auch langfristig zu motivieren, braucht es stets neue Ideen, Wege und realistische Ziele. Wer hier nur kurzfristig denkt, wird keine andauernden Erfolge verbuchen können.

Ulrich Jurkiewicz



Fasnacht 2007 - Wikinger sind los



Als Wikinger verkleidet umrahmten die Auswendigen, eine Abteilung der Stadtmusik, bei der diesjährigen Fasnacht alle möglichen Veranstaltungen in Wehr, ebenso beim Narrentreffen in Nordrach bei Offenburg. Stadtmusik und Jugendkapelle gemeinsam nahmen am großen Umzug in Wehr



und an den Narrentreffen in Zell i.W. und in Murg teil. Mit nahezu 70 Musikern eine imposante Truppe.



AMANN



Ihr Friseur für die ganze Familie

Hauptstr. 49 • D-79664 Wehr • Telefon 07762 9324

AMANN



Hochzeit mit Egerländern

Ein ganz besonderes Ereignis im Vereinsjahr ist sicherlich eine Hochzeit. Einer ganz besonderen Einladung durfte die Stadtmusik im Juli letzten



Jahres folgen. Im Standesamt in Schwörstadt wurde Felix Mulflur, ak-



tiver Baritonspieler, und seiner zukünftigen Frau Angelika ein zünftiges Ständeli gespielt.

Die Hochzeitsfeier auf dem Eichbühl-Hof oberhalb von Schwörstadt war etwas ganz Besonderes. Heißes Wetter, nette Leute, stahlblauer Himmel, wunderbare Aussicht, super Es-

sen, klasse Ambiente, perfekte Organisation. Ich glaube, es fehlte an nichts, was nicht irgendwie für so einen Sommertag geschaffen wäre. Ach ja

die Musik, etwas Außerwöhnliches dachten sich ein paar unserer Aktiven aus. Da das zukünftige Paar sehr gern Egerländer hört – das in der Stadtmusik allerdings nicht im Repertoire ist, gründeten sie kurzerhand eine Egerländer-Abteilung. Die Festgäste staunten nicht schlecht, als die Damen und Herren in Dirndl und Kniebund-

hosen die Bühne betraten und aufspielten. Für das Brautpaar war die Überraschung auf jeden Fall perfekt.

Liebe Angelika, lieber Felix, danke nochmal für das tolle Hochzeitsfest. Die ganze Stadtmusik wünscht euch weiterhin alles Gute auf euerm gemeinsamen Weg.

Harald Bader

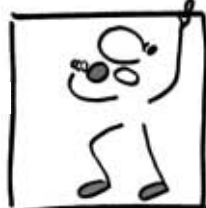
Impressum: Stadtmusik intern. Ausgabe 2007. Mitteilungsblatt für die Mitglieder und Freunde der Stadtmusik Wehr 1859 e.V. Erscheint in loser Folge. Verantwortlicher Herausgeber: Stadtmusik Wehr. Mitarbeiter: Harald Bader, Ulrich Jurkiewicz, Nadine Kolofrat, Annika Lüber, Joachim Pfläging, Carola Rotzler, Harald Vesenmeier. Fotos: Harald Bader, Hansjörg Bader, Rainer Müller, Katja Maier, Johannes Weiss, Archiv.



WEHR · Talschulplatz



Laubenfest



28. bis 30. Juli 2007



MIT UND OHNE TERMIN

friseur

WAGNER

Wehr

Hauptstrasse 7

07762 / 3633

Bad Säckingen

Beck Arkaden

07761 / 9397575



Landgasthof >Brunnmattstube<

Inh. Dietmar Meier

79664 Wehr/Baden
Brunnmattstraße 15

Telefon 077 62 / 43 85

Telefax 077 62 / 73 72

brunnmattstube@t-online.de

www.brunnmattstube.de.vu

wein-brugger

Kirchplatz 8 - 79664 Wehr
Telefon: 0 77 62 / 92 14

WEIN ODER SEKT

MIT IHREM EIGENEN
NAMEN ODER FIRMLOGO.
INFORMIEREN SIE SICH
BEI UNS.

www.wein-brugger.de



Kirchenkonzert für die neue Orgel

Im Dezember führte die Stadtmusik Wehr seit Jahren wieder einmal ein Kirchenkonzert durch. Es gab einen guten Grund: Die Kirchgemeinde St. Martin möchte eine neue Hauptorgel. Und so wurde ein Benefizkonzert zugunsten dieser Orgel organisiert.

Getragene bis beschwingte Musik hallte durch die Kirche. Es war so kurz vor Weihnachten eine besonders feierliche Atmosphäre, die viele Zuhörer anlockte.



Einzelne Register spielten in kleineren Gruppen auf. Das Saxophon-Quintett, die Klarinettengruppe, Solostücke für Trompete und als besonderes Highlight: Mozarts kleine Nachtmusik gespielt von drei Bässen und einem Bariton. Die Zuschauer quittierten die aussergewöhnlichen Beiträge mit viel Beifall.

Im Anschluss an das Konzert konnte die Stadtmusik Stadtpfarrer Kirner einen Scheck über 2150,- Euro überreichen. Dieser Betrag wurde während des Konzerts von den Besuchern gespendet und wurde von der Vorstand-



schaft noch aufgerundet. Diese Aktion zeigt doch die tolle Verbundenheit zwischen Stadtmusik und den örtlichen Kirchen. Die Zusammenarbeit funktioniert.

Harald Bader

Terminvorschau

- 1. 5. Mai-Spielen
 - 17. 5. Einweihung St. Josef-Kapelle (kleine Gruppe)
 - 24. 6. Konzert zur Einweih. der neuen Orgel, kath. Kirche
 - 30. 6. 40 Jahre Städtepartnerschaft mit Bandol
 - 15. 7. Tag der offenen Tür Feuerwehr Wehr
 - 28.-30. 7. Laubenfest
 - 20. 10. Herbstkonzert Doppelkonzert mit MV Öflingen
 - 27./28. 10. Weinfest Waldulm
- Sie sind alle herzlich eingeladen!



Die Stadtmusik am Landesmusikfest in Villingen-Schwenningen

Im Jahr 2006 war es wieder soweit. Ein Wertungsspiel stand vor der Tür.

Am 20. Mai sollten die Stadtmusik und die Jugendkapelle Wehr anlässlich des Landesmusikfestes in Villingen-Schwenningen ihr Können unter Beweis stellen. Nach dem Osterkonzert wurden die Vorbereitungen auf das Wertungsspiel intensiviert und die Spannung stieg von Mal zu Mal.

Dann war er gekommen, der Tag der Tage: Am frühen Samstagmorgen starteten zwei Busse mit freudigen Stadtmusikern und Jugendkapellenmitgliedern, beladen mit Sack und Pack und Instrumenten in Richtung Villingen-Schwenningen.

Gleich nach der Ankunft ging es auch schon los. Nach kurzem Ein- und Anspielen musste die Jugendkapelle auf die Bühne, scharf beobachtet von den Wertungsrichtern und natürlich

den Stadtmusikern, die gespannt im Saal saßen.

Dann gehts los. Alle sind – eigentlich wie immer – voller Spannung und voll konzentriert. Es ist rum. Die zwei Stücke sind geschafft und nun kommt die wohl aufregendste Phase während solch einem Wertungsspiel: das Warten auf das Ergebnis. Den applaudierenden, größtenteils bekannten Zuhörern nach war es super. Auch die Wertungsrichter waren begeistert und verkündeten ein hervorragendes Ergebnis von 92 von 100 möglichen Punkten für die Jugendkapelle in der oberen Mittelstufe.

Ein toller Start ins Wochenende für die Jungmusiker. Doch noch blickt man in aufgeregte Gesichter der Stadtmusiker. Wenig später hat auch dieses Warten ein Ende und die Stadtmusik Wehr ist an der Reihe:





Wertungsspiel-Atmosphäre: Alle sitzen auf ihren Plätzen, man könnte eine Stecknadel fallen hören und es liegt eine schier mit den Händen greifbare Spannung in der Luft. Volle Konzentration, zitternde Hände, ein leicht flaes Gefühl im Magen, gebannte Blicke zum Dirigenten, er zählt ein – es gibt kein Zurück mehr. Nach ca. 15 Minuten ist alles vorbei. Die Anspannung löst sich langsam und in jedem steigt die Frage auf: Was

übrigens...

Aktuelle Infos, Fotos und Kontaktmöglichkeiten finden Sie im Internet unter:
www.stadtmusik-wehr.de

meint der Dirigent? Waren wir gut? Ist er zufrieden? Joachim und Christian sind noch nicht

da, sie haben noch das Abschlussgespräch mit der Jury. In gelöster Stimmung warten alle auf die beiden. Sie kommen – und grinsen bis über beide Ohren. Was für ein schöner Tag! Auch die Stadtmusik kann mit 86 von 100

möglichen Punkten in der Oberstufe auf ein erfolgreiches Wochenende in Villingen zurückblicken.

Am nächsten Morgen Auftritt im Festzelt – aber bitte, was ist „Böhmischer Traum“, nach dem das Publikum da ständig verlangt? Kurz darauf wussten wir es – eine Polka – und schwups gehört es auch zu unserem Sommerprogramm. Leider reichte es uns im Anschluss zeitlich nicht zum Gesamtchor. Dabei haben wir doch extra diesen tollen schwäbischen Marsch geübt, wie hieß er noch gleich...? Beim Festumzug waren wir dann natürlich wieder mit von der Partie und beeindruckten unter anderem auch durch unsere Vereinsgröße. Stadtmusik und Jugendkappelle mit ca. 85 Musiker in Marschformation – das ist schon eine imposanter Anblick. Nachdem am Sonntagabend dann alle wieder in Wehr angekommen waren, war klar, dass dieses wieder ein Wochenende war, an das man sich gerne erinnert.

Annika Lüber



IMS Immobilien Service GmbH
Makler und Immobilienverwalter

79664 Wehr, Storchenstrasse 3, Tel. 07762-52020
Fax: 07762-520250 eMail: imshaus@web.de

Unsere Dienstleistungen im Überblick:

- ⇒ *Maklerservice*
- ⇒ *Vermietung von Wohnungen, Häuser und Gewerbeliegenschaften*
- ⇒ *WEG Verwaltung*
- ⇒ *Mietverwaltung für Wohnen / Gewerbe*
- ⇒ *Projektleitung und Überwachung von Umbau / Renovationsmaßnahmen*
- ⇒ *Wertermittlung für bebaute und unbebaute Grundstücke*

Sie möchten Verkaufen/Vermieten?

Wir sind für Sie da!

Alle Angebote im Internet:

www.immobilien-wehr.de

www.immonet.de

www.immobilienscout24.de





Nachwuchs

Ganz herzlich gratulieren wir unseren beiden aktiven Musikern Beate (Klarinette) und Joachim Pfläging (Dirigent) zur Geburt ihres zweiten Sohnes Johannes. Er kam am 13. Februar 2007 zur Welt wog 3200 g und war 52 cm groß. Was für ein prächtiger Bursche...



Ständchen

Max Genter	zum 70.
Harri Ohlsen	zum 70.
Ehepaar Kolofrat	zum 70.
Gerd Rapp	zum 75.
Max Huber	zum 75.
Luise Zirkenbach	zum 80.
Dieter Lenz	zum 80.
Hermann Kohlbrenner	zum 85.
Pfarrer Bless zur Hochzeit	

übrigens...

...Bitte geben Sie uns Adressänderungen bekannt, dass unsere Adressdatei immer auf dem aktuellsten Stand ist. Jedes unserer Aktivmitglieder nimmt Ihre Hinweise gerne entgegen.

Nachruf Herr Otto Wucherer

Die Stadtmusik Wehr trauert um ihren Ehrenpräsidenten Herrn Otto Wucherer. Herr Otto Wucherer wurde nach seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt Wehr im Jahr 1969 zum Präsidenten der Stadtmusik Wehr ernannt.

Während seiner gesamten Amtszeit war Herr Wucherer stets offen für alle Belange der Stadtmusik. Dies zeigte sich z.B. in seiner Unterstützung beim 120-jährigen sowie dem 125-jährigen Jubiläum der Stadtmusik Wehr mit seinen Festumzügen.

Nur durch die Unterstützung von Herrn Bürgermeister Wucherer und somit auch der Stadt Wehr konnten die Feierlichkeiten in diesem Rahmen durchgeführt werden.

Durch Herrn Wucherers Einsatz war es außerdem möglich, geeignete Proberäume in der damals noch in Planung gewesenen neuen Stadthalle zu erhalten.

Aufgrund seiner besonderen Verdienste für die Stadtmusik wurde er nach dem Ende seiner Amtszeit als Bürgermeister im Jahr 1986 zum Ehrenpräsidenten der Stadtmusik Wehr ernannt.

Wir werden Otto Wucherer für seine Verdienste für die Stadtmusik Wehr, aber auch aufgrund seiner besonderen Persönlichkeit in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Stadtmusik Wehr 1859 e.V.

1. Vorsitzender



Nachwuchs für die Jugendkapelle Die Integration der Zöglinge in die JuKa

Das Jahr 2006 war für unsere Jugendkapelle ein ereignisreiches Jahr. Nach der „anstrengenden“ Fasnacht ging es los mit einem Hüttenwochenende und den Proben für das Osterkonzert. Wenige Wochen später wurden in der Generalversammlung der Jugendkapelle sämtliche Posten der Vorstandschaft der Jugendkapelle neu besetzt. Allen voran Phillip Lang als 1. Vorsitzender und Nadine Kollofrat als zweite Führungskraft.

Am 20. Mai 2006 stellten wir uns der Kritik dreier Wertungsrichter in Villingen-Schwenningen. Zum krönenden Abschluss des Wochenendes marschierten wir am Festumzug in Villingen-Schwenningen mit. Er wurde sogar im Fernsehen (SWR) übertragen. Sogar Frau Schrecklein fiel auf, wie gut wir marschierten, waren doch Stadtmusik und Jugendkapelle ge-

meinsam angetreten. Die Marschproben in den Wochen zuvor hatten sich also doch gelohnt. Eine Woche nach unserem Aufenthalt in Villingen-Schwenningen veranstalteten wir eine Fete. Wir hatten allen Grund zum Feiern, da wir mit der Note „Sehr gut“ vom Wertungsspiel zurückkehrten.

Bevor wir unseren Neuzugang (die Zöglinge) in der Jugendkapelle empfangen, marschierten wir gemeinsam mit der Stadtmusik im Juli, noch ein letztes Mal in alter Besetzung, am Schwyzertag in Tiengen mit. Am 27. September war

Wir gratulieren...

... unseren Jungmusikern
Stephanie Berger, Jonas Firnkes
und Rebecca Müller zum 2. Preis
beim Regionalwettbewerb
„Jugend musiziert“



Die komplette neue Jugendkapelle mit nahezu 70 Musikern am Herbstkonzert 2006



es dann so weit. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nahmen wir, die „alte“ Jugendkapelle, nach den Sommerferien unsere neuen Mitglieder in die Jugendkapelle auf. Die meisten von uns waren gar nicht mit der Situation zufrieden: Von einem Tag auf den anderen hatte man fast doppelt so viele Registerkollegen, wie in der Probe letzte Woche noch. Die Notenständer und Stühle wurden langsam knapp und außerdem hatte man ziemlich wenig Ahnung, wer da eigentlich neben einem saß.



Doch das sollte sich bald ändern: Zwei Wochen später starteten wir einen Proben- und Kennenlerntag im Musiksaal. Wir begannen den Tag mit

einem gemeinsamen Frühstück und stürzten uns dann in die Probenarbeit für das Herbstkonzert. Nach diesem gelungenen Tag merkte man deutlich, dass viele Freundschaften zwischen den Alt-(!) und Jungmusikern geknüpft wurden. Nach nur vier Proben und besagtem Probentag mit neuer Besetzung konnten wir am Herbstkonzert unser Publikum begeistern. Die Inte-

gration der Zöglinge in die Jugendkapelle erfolgte offiziell am Konzertabend. Die Zöglinge kamen nach und nach auf die Bühne und erhielten von uns „Alten“ die roten Westen überreicht. Zum Schluss spielten wir das erste gemeinsame Stück mit nahezu 60 Musikern.

Nach einer weiteren Probe bestritten wir das Wertungsspiel in Dogern. Viele von uns stiegen an diesem Tag mit einem mulmigen Gefühl in den Bus, da wir nur wenig Vorbereitungszeit für diese Herausforderung hatten. Für unsere Jungmusiker war dieser Tag überhaupt eine ganz neue Erfahrung, da sie zuvor noch nie an einem Wertungsspiel teilgenommen hatten. Doch unser Ergebnis war grandios, wir schnitten mit der Punktzahl 89,5 von 100 möglichen Punkten ab, womit wir die beste Wertung in unserer Klasse (B) hatten. Heute kann man sagen, dass man den Unterschied zwischen Alt- und Jungmusikern kaum noch merkt und wir wieder eine Jugendkapelle sind, die mit allen Mitgliedern an einem Strang zieht.

Nadine Kolofrat

BAD SANIERUNG MIT SYSTEM

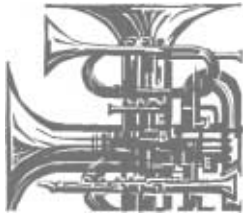


- Bad-Neubau und Sanierung – mit »Quattro-System« in 15 Arbeitstagen
- Aus einer Hand:
Von Fachbetrieben und Spezialisten
Fliesenleger, Maler, Schreiner, Elektriker
- Sanitärbereich in 3D-Planung
- Top-Qualitäts-Garantie
- Die Bad-Zukunft hat begonnen!
- Fordern Sie uns! – Wir beraten Sie gern.



kolofrat

Flienenstrasse 7 · D-79664 Wehr · Telefon (0 77 62) 5 30 00



Stadtmusik Wehr

Beitrittserklärung

Herr/Frau _____

Name

Vorname

Adresse _____

Geburtsdatum

erklärt sich bereit, als „Passivmitglied“ der STADTMUSIK WEHR beizutreten.

Beitragshöhe pro Jahr (Mindestbeitrag)
oder selbstgewünschter Beitrag

* EUR 13,-

* EUR 20,-

* EUR 25,-

* oder höher, EUR _____

(* bitte ankreuzen)

Wehr, den _____

Unterschrift

Ermächtigung zum Beitragseinzug Stadtmusik

Hiermit ermächtige ich die STADTMUSIK WEHR bis auf Widerruf meinen Beitrag im Abbuchungsverfahren ab sofort einzuziehen. Änderungen von Adresse oder Konto bitte rechtzeitig mitteilen.

Mein derzeitiges Konto lautet:

(Bei Sparkonten ist das Abbuchungsverfahren nicht anwendbar)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Bezeichnung des Geldinstituts (Banken/Postbank)

Name und Vorname des Kontoinhabers

Wohnort

Straße, Hausnummer

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers



Charisma

*Für
einen*

*starken
Auftritt*

*Das Charisma-Hemd
erhalten Sie in den
Brennet-Fabrikverkäufen
in Bad Säckingen,
Rheinfelden und Wehr
sowie in den EDEKA
Schmidt's Märkten in
Rickenbach, Todtmoos
und Wehr.*



Hanna und Paul
Gräb-Stiftung